

# Leseprobe Nr. 1

## Thema: Ein Waldausflug

### Ein Waldausflug

Kurz vor den Herbstferien wandert unsere Klasse 3a in den Wald. Wir Kinder freuen uns sehr und sind gespannt, was uns der Förster zeigen und erzählen wird.

Bevor die Wanderung beginnt, bittet uns Frau Neumann, unsere Lehrerin: „Vergesst den Rucksack mit eurem Getränk und eurer Brotzeit nicht! Nehmt auch einen Notizblock und einen Bleistift mit! Jedes Kind braucht eine kleine Tüte, um Blätter und Waldfrüchte zu sammeln. Damit wollen wir später im Klassenzimmer eine Ausstellung machen.“

Um 9 Uhr brechen wir auf. Zum Glück hat sich der Nebel, der noch auf dem morgendlichen Schulweg über dem Land lag, verzogen und die Sonne begleitet uns bis zum Waldrand.

Dort werden wir von Herrn Reichert, dem Förster, erwartet. Er begrüßt uns freundlich und macht kleine Scherze. Auch schaut er lustig aus mit seinem grauen Jägerhut und seinem langen Vollbart. Herr Reichert hat einen kleinen Dackel dabei und verspricht uns, dass jeder den Hund einmal an der Leine führen darf. Das macht Spaß! Wir alle freuen uns auf den schönen Vormittag.

Bevor es losgeht, bekommen wir noch kleine Arbeitsaufträge: „Sammelt die Zapfen der Nadelbäume und nehmt von den Laubbäumen Früchte mit! Sucht schöne bunte Blätter!“

Herr Reichert fordert uns Kinder auf: „Schaut euch einmal die Farben der Bäume und Sträucher an!“ Wir sehen, dass die Blätter nicht mehr grün, sondern leuchtend rot, gelb oder braun sind.

Eine Gruppe mit Lärchen fällt uns besonders auf. Der Förster erklärt: „Lärchen sind Nadelbäume, deren Nadeln sich jetzt im Herbst bereits gelb gefärbt haben und bald abfallen werden. Die anderen Nadelbäume wie Kiefer, Tanne oder Fichte, behalten ihre grünen Nadeln. Sie sind immergrün, weil ihre schmalen, harten Nadeln im Winter weniger Wasser verdunsten als die Laubbäume.“ Wir können gut unterscheiden, wo Nadel- und wo Laubbäume stehen, denn das saftige Grün der Nadeln ist zwischen den bunten Bäumen nicht zu übersehen.

Auf unserem weiteren Weg erklärt uns der Förster, wie man die Laubbäume un-

terscheiden kann: an den Blättern, an der Rinde, am Wuchs und an der Form der Krone. Nun darf sich jeder einen Lieblingsbaum aussuchen und ihn abzeichnen. Anschließend sammeln wir Blätter und Früchte. Weil es so großen Spaß macht, durch das knisternde Laub zu stapfen, fangen wir an zu schreien und uns mit Blättern zu bewerfen.

Herr Reichert bittet aber: „Seid leise! Stört die Tiere nicht! Hört einmal auf die Waldgeräusche!“ Wir setzen uns auf einen langen, umgelegten Baumstamm, schließen die Augen und lauschen. Tatsächlich- der Wald macht seine eigene Musik. Wir hören das Rascheln der fallenden Blätter, das Rauschen des Windes, das Knacken der Äste und das Schreien, Krächzen und Zwitschern der Vögel.

Zuletzt führt uns Herr Reichert noch an einen frisch geschlagenen Baum. Wir entdecken an der Schnittfläche des Baumes Ringe. Der Förster erklärt uns, dass dies die Wachstumsringe des Baumes sind. Wenn wir die Ringe zählen, wissen wir, wie alt der Baum ist. Sind die Ringe sehr schmal und eng, dann ging es dem Baum in diesen Jahren nicht gut. Vielleicht hat er zu wenig Wasser bekommen oder er war von Schädlingen befallen.

So langsam müssen wir uns auf den Rückweg machen. Doch zum Abschied hat Herr Reichert noch eine Überraschung für uns. Aus seiner Umhängetasche zieht er ein kleines Waldhorn heraus und bläst darauf ein kurzes Jagdsignal. Wir klatschen und bedanken uns für die interessante und abwechslungsreiche Waldführung.

## Fragen zum Text

### 1. Was sollen die Kinder in den Wald mitnehmen?

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

## 2. Richtig oder falsch? Kreuze an.

Der Förster hat einen Vollbart.  
Er trägt einen grünen Jägerhut.  
Er hat einen Schäferhund dabei.  
Er macht Scherze.

richtig	falsch

## 3. Welcher Nadelbaum verliert seine Nadeln im Herbst?

---

## 4. Welche der Nadelbäume, die die Kinder im Wald sehen, verlieren ihre Nadeln nicht?

---

## 5. Wie kann man Laubbäume voneinander unterscheiden?

---

---

## 6. Der Förster will nicht, dass die Kinder im Wald laut sind. Welche drei Bitten hat er? Schreibe sie wörtlich aus dem Text ab.

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

## 7. Welche Geräusche hören die Kinder im Wald?

Die Kinder hören

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

## 8. Setze die fehlenden Wörter ein. Suche sie im Text.

An der \_\_\_\_\_ des Baumes entdecken wir Ringe.

Wenn wir die Ringe zählen, wissen wir, wie \_\_\_\_\_ der Baum ist.

Wenn die Ringe \_\_\_\_\_ sind, ging es dem Baum in diesen Jahren schlecht.

Er hatte vielleicht wenig \_\_\_\_\_ bekommen oder er war von \_\_\_\_\_ befallen.

## 9. Beantworte die Fragen zum Text.

Der Förster hatte ein Jagdhorn dabei.

Wo hatte er es versteckt?

\_\_\_\_\_

Was spielte er auf dem Horn?

\_\_\_\_\_

**10. Ersetze in den folgenden Sätzen die unterstrichenen Wörter durch entsprechende sinnverwandte Ausdrücke aus dem Text.**

\_\_\_\_\_ (Zum Glück) hat sich der Nebel verzogen.

Herr Reichert (bittet) \_\_\_\_\_ die Kinder \_\_\_\_\_, leise zu sein.

Wir \_\_\_\_\_ (entdecken) an der Schnittfläche des Baumes Ringe.

Am Ende der Wanderung bedanken sich die Kinder für die \_\_\_\_\_

(interessante) Waldführung